

Haegue Yang

Arrivals



Kunsthaus Bregenz

22. Januar bis 3. April 2011

Pressekonferenz:

Donnerstag, 20. Januar 2011, 12 Uhr

**Die Ausstellung kann vor der Pressekonferenz ab
11.30 Uhr besichtigt werden.**

Eröffnung: Freitag, 21. Januar 2011, 19 Uhr

Auf der 53. Biennale in Venedig (2009) überraschte die 1971 in Seoul geborene Künstlerin Haegue Yang die Besucher gleich an zwei Ausstellungsorten. Als Teil der großen thematischen Schau »Fare Mondi« präsentierte sie im Arsenal aus ihrer Werkfolge *Series of Vulnerable Arrangements – Domestic of Community* sieben Skulpturen aus Metallständern, an denen in üppigen Kaskaden unterschiedlich starke und farbige Elektrokabel mit verschiedenartigen Objekten und Glühbirnen hängen. In ihrer vertikalen Ausrichtung erinnern diese Arbeiten gleichermaßen an Lebewesen wie auch an Technik-Relikte aus einer Zeit vor dem 21. Jahrhundert.

Parallel dazu hatte Haegue Yang nach längerem Zögern die Einladung angenommen, ihr Heimatland auf der Biennale im Koreanischen Pavillon in den Giardini zu vertreten. Unter dem Titel *Condensation* entstanden hierfür drei neue Werkkomplexe, in denen sie nationale Festschreibungen durch bewusstes Umgehen einfühlsam negierte und sich stattdessen mit Fragen nach der Bildung von Gemeinschaften sowie den möglichen Orten der sozialen und politischen Verbindung von Menschen beschäftigte.

Im Anschluss an Venedig war die Künstlerin nicht nur an vielen wichtigen Gruppenausstellungen in Basel, Köln, London, Los Angeles und Moskau beteiligt, sondern hatte 2010 auch größere Einzelpräsentationen im New Museum in New York (»Voice and Wind: Haegue Yang«) und dem Artsonje Center in Seoul (»Haegue Yang: Voices Over Three«). Mit ihrer für das Kunsthaus Bregenz entwickelten Ausstellung »Arrivals« unternimmt Haegue Yang noch einmal einen weiteren wichtigen Schritt. Sie präsentiert nicht nur eine Auswahl ihrer bis heute bedeutendsten Werke in neuen Konstellationen und in einer eigens hierfür konzipierten Architektur, sondern hat zudem 33 neue Lichtskulpturen geschaffen, die wie Außerirdische auf befremdende Weise das dritte Obergeschoss bevölkern. Darüber hinaus entwickelt sie für die Bregenzer Schau ihre bisher größte

Karl-Tizian-Platz
Postfach 371
A-6901 Bregenz

Telefon

(+43-55 74) 4 85 94-0

Fax

(+43-55 74) 4 85 94-408

E-Mail

kub@kunsthau-bregenz.at

Web

www.kunsthau-bregenz.at



Installation, die aus annähernd 200 Jalousien besteht und in imposanter Leichtigkeit das gesamte zweite Stockwerk des KUB einnimmt.

Die komplexen, in ihrer atmosphärischen Verdichtung poetisch und konzeptuell zugleich erscheinenden Installationen, Skulpturen, Objekte, Fotografien, Videos und Diaprojektionen entziehen sich einer eindeutigen Interpretation. Auch wenn immer wieder Themen wie kulturelle Verortung und Bezüge zu anderen sozialen und politischen Fragestellungen zu erkennen sind, besticht das Werk von Haegue Yang gerade aufgrund seiner Mehrdeutigkeit, die sowohl in der Konzeptkunst der 1960er bis 1970er Jahre verwurzelt ist, als auch aktuelle theoretische Diskurse aufgreift. Dies lässt sich anschaulich bereits bei der umfangreichen Präsentation älterer Arbeiten im ersten Obergeschoss des KUB nachvollziehen.

Hierfür hat die Künstlerin den großen Raum durch eine Holzkonstruktion in mehrere kleinere Kompartimente unterteilt und nutzt lediglich die im Vergleich zu den massiven Betonwänden des Gebäudes fragilen dreieckigen beziehungsweise trapezförmigen Holzwände zur Anbringung ihrer Werke. Durch den Holzeinbau entstehen überschaubare, intime Bereiche und ungewohnte Sichtachsen, die den Dialog der präsentierten Arbeiten verstärken. Insgesamt bewirkt die spezielle Anordnung vor allem auch in Kombination mit einigen aktuellen Arbeiten einen neuen ungewohnten Blick auf ihr Werk, welches bisher noch nie in diesem Umfang präsentiert wurde. Der leicht abgedunkelte Raum, die unterschiedlichen Tonspuren der hier gezeigten Videos und das Klacken der Diaprojektoren erzeugen zudem eine fast kontemplative Stimmung. Ähnlich den Blicken, die in den Video-Essays durch die nicht genau zu identifizierenden Städte streifen, werden die Besucher animiert, sich ihren Weg durch die Ausstellungsarchitektur zu bahnen. Die intendierte oder vollzogene Bewegung, teils zielgerichtet, teils umherstreifend, kann auch als konstitutiv für die Entstehung anderer Werke der Künstlerin gedeutet werden.

So kondensiert sich der Austausch, das Hin und Her zwischen Zeiten und Orten, anschaulich in der aus 80 Blättern bestehenden Arbeit *Illiterate Leftovers* aus dem Jahr 2004. Hierfür hat Haegue Yang einem Empfänger ein weißes leeres Blatt Papier mit der Bitte zugefaxt, das Blatt unbeschriftet zurückzufaxen. Als Folge dieses Prozesses »verunreinigten« die Identifizierungsdaten (Sendernamen, Faxnummern) und sonstige Spuren des Faxgeräts die weiße Fläche und versahen sie mit Zeichen analoger Übertragung. In der Ausstellung sind die physischen Blätter verschwunden und werden in Form einer Diaprojektion als »belichtete Spuren« gezeigt. Der rigorose konzeptuelle Ansatz wird auch in ihrer ebenfalls in Bregenz zu sehenden Installation *Storage Piece* von 2004



deutlich, für die die Künstlerin alle Arbeiten verpackte, die bis zu diesem Zeitpunkt entstanden waren, aber nirgendwo gelagert werden konnten und somit von der Entsorgung bedroht waren. Diese präsentierte sie auf Transportpaletten und deklarierte das Lager zum Werk, das dann als eine singuläre Arbeit an einen Sammler verkauft wurde. Es stellt eine »Ausstellung in der Ausstellung« dar, bei der die einzelnen Werke eher zu erahnen als klar zu erkennen sind.

Die Struktur der neu entstandenen Jalousien-Arbeit, die ein großes, quer in den Raum positioniertes Rechteck definiert, nimmt teilweise das Raster der Glasdecke des KUB auf und wird durch fünf hohe, turmartig gestapelte Konstruktionen akzentuiert. Während zwei dieser Türme sich innerhalb des Rechtecks befinden, sprengen drei weitere Turmkonstruktionen die festgefügte Form und lassen sie nach außen ausfransen. Mehrere Zugänge ermöglichen es den Besuchern, tief in die Installation einzudringen, allerdings ohne Verbindungen der einzelnen Öffnungen, sodass im Gegensatz zu einem Labyrinth der gewählte Eingang immer auch der Ausgang ist. Der Großteil der Jalousien – in Silber gehalten mit einigen wenigen Farbverläufen – ergibt zusammen mit acht an den KUB-Wänden montierten beweglichen Scheinwerfern und Geruchsmaschinen eine das Unterbewusstsein ansprechende, starke visuelle und sublimale olfaktorische Wirkung.

Ihre neuen Lichtskulpturen – ähnlich denen, die sie bereits in Venedig zeigte – hat Haegue Yang im dritten Obergeschoss des KUB zu kleinen Gruppen, als Paarformationen oder Einzelfiguren arrangiert. Im Gegensatz zu ihren früheren vergleichbaren Arbeiten bestechen ihre aktuellen, für Bregenz entstandenen Werke in ihrer expressiven Ausdrucksstärke durch eine fast barocke Üppigkeit. Denn zusätzlich zu den verschiedenfarbigen Glühbirnen und anderen Lampenelementen verwendet sie hier in einer bisher für sie ungewöhnlichen Intensität künstliche Pflanzen, Perücken, Alltagsgegenstände, also organisch und artifiziell anmutende Utensilien, und gestaltet so Objekte, deren Wesenhaftigkeit zwischen Kreaturen ferner Galaxien, Naturvölkern und hippieesken Erscheinungen oszilliert. Der Eindruck kultisch animierter Arrangements wird zusätzlich durch die musikalische Untermalung verstärkt: morgens, mittags und abends füllt den Raum die in ihrer Zeit revolutionäre Komposition der Ballettmusik *Le Sacre du Printemps* von Igor Strawinski. Die annähernd religiöse, primitive, avantgardistisch herausfordernde Dramatik von Strawinskis Werk scheint auch im Titel der Ausstellung – »Arrivals« – anzuklingen, der die kraftvolle optimistische Geste einer solchen beeindruckenden Schau selbstkritisch und humorvoll relativiert.

KUB-Billboards

Haegue Yang

Poetics of Displacements

10. Januar – 3. April 2011

Seestraße Bregenz

Haegue Yangs Beitrag für die Billboards in Bregenz besteht aus mehreren Motiven: Zu sehen sind Arrangements aus verdrehten, knorrigen Baumwurzeln, aus Pflanzen und Gelehrtensteinen (Suiseki) sowie aus Treibholz. Solche Anordnungen sind in der Natur aufzufinden wie auch als Inneneinrichtung oder als kultische Objekte in spezifischen Kulturräumen. Die Ästhetik dieser Gegenstände und das Auffinden in ihrem jeweiligen Umfeld inspirieren die Künstlerin. Yang stellt die gewählten Motive von unterschiedlichen Orten als grob gerasterte Schwarz-Weiß-Bilder in der Öffentlichkeit aus. Diese wurden somit neu in den öffentlichen Raum »eingepflanzt« und ähneln aufgrund ihrer grafischen Bearbeitung einer Zeitungsmeldung.



Kunsthhaus Bregenz

KUB-Publikation

Haegue Yang Arrivals

Die Publikation *Arrivals* zu Haegue Yang erscheint als dritter Band in der vom Kunsthhaus Bregenz herausgegebenen Reihe der Künstler-Werkverzeichnisse mit einem umfassenden, von Katharina Schwerendt erarbeiteten Verzeichnis der Werke bis heute. Strukturiert, analysiert und kommentiert werden die Arbeiten in Werktexten von Marina Vishmidt. Anders Kreuger setzt sich in seinem Beitrag kenntnisreich mit dem vielfältigen Schaffen von Haegue Yang auseinander. Zusammen mit den Abbildungen aller Werke sowie Aufnahmen aus der aktuellen Ausstellung »Arrivals« im Kunsthhaus Bregenz und dem sorgfältig zusammengestellten Anhang liegt mit diesem Oeuvre-Katalog die bisher umfangreichste Publikation zum Werk von Haegue Yang vor.

Haegue Yang Arrivals

Deutsch/englisch

Hg. Yilmaz Dziewior

Gestaltung: Yvonne Quirnbach, Berlin

Mit Beiträgen von Anders Kreuger, Yilmaz Dziewior und Werktexten von Marina Vishmidt. Bearbeitung und Zusammenstellung des Werkverzeichnisses: Katharina Schwerendt

ca. 232 Seiten, 18 x 23 cm, Hardcover

Erscheinungstermin: Februar 2011

Preis: 48 €



Kunsthhaus Bregenz

KUB-Editionen

Haegue Yang Jewel-wish Table Light, 2010

Die von Haegue Yang für das Kunsthhaus Bregenz geschaffene Edition besteht aus neun Unikaten. Es sind aus Schmuckständern gefertigte Tischlampen, die den Anspruch auf *Lifestyle* und das Bedürfnis nach Dekoration im Lebensraum reflektieren. Anstelle einer pauschalisierten Kritik am *Lifestyle* bietet Haegue Yang mit ihren Lichtskulpturen aus alltäglichen Objekten eine gestische »Illumination«. Damit assoziiert die Künstlerin jene Konvention, ein Licht anzuzünden, um einen Wunsch zu äußern, bezieht aber zugleich den dekorativen Aspekt einer Tischlampe im häuslichen Umfeld mit ein.

Haegue Yang Jewel-wish Table Light, 2010

Schmuckständer, Kette, Kabel, Glühbirnen, Origami-Papier, Metalltroddeln, Aluminium-Reflektor, Papiermaschee, Mineralien, 30 x 30 x 50 cm

9 Exemplare + II A. P., nummeriert und signiert

Preis: 2.900 € inkl. 10% MwSt., zzgl. Versand- und Verpackungskosten



Kunsthaus Bregenz

Partner und Sponsoren

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.

**Presenting
Sponsor**

MONTFORT  WERBUNG

**Hausponsor des
Kunsthaus Bregenz**



**Hypo Landesbank
Vorarlberg**

**Sponsor der
KUB Arena**

MONTFORT  WERBUNG

**Mit freundlicher
Unterstützung von**



Samsung Foundation

Kulturträger



**VORARLBERGER
KULTURHÄUSER**

ZUMTOBEL

**Gesellschaft der
Freunde des
Kunsthaus Bregenz**

Panoramaseite Haegue Yang in Kooperation von VN und KUB

Anlässlich der Ausstellung Haegue Yangs erscheint am 15. Januar in den VN eine von der Künstlerin gestaltete Panoramaseite. Haegue Yang wird diese am 22. Januar, von 12 Uhr, im Kunsthaus Bregenz signieren.



Kunsthhaus Bregenz

Ausstellungsort/Veranstalter
Kunsthhaus Bregenz
Karl-Tizian-Platz
A-6900 Bregenz

Direktor
Yilmaz Dziewior

Kaufmännischer Direktor
Artur Vonblon

Kurator
Rudolf Sagmeister

Kuratorin KUB-Arena
Eva Birkenstock

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Birgit Albers
Tel (+43-55 74) 4 85 94-413
Fax (+43-55 74) 4 85 94- 408
b.albers@kunsthhaus-bregenz.at

Pressefotos per download
www.kunsthhaus-bregenz.at

Kunstvermittlung
Winfried Nußbaumüller
Tel (+43-55 74) 4 85 94-417
Fax (+43-55 74) 4 85 94-408
w.nussbaumueller@
kunsthhaus-bregenz.at

Publikationen/Editionen
Katrin Wiethege
Tel.: (+43-55 74) 4 85 94-411
Fax: (+43-55 74) 4 85 94-408
k.wiethege@kunsthhaus-bregenz.at

Verkauf Editionen
Caroline Schneider
Tel.: (+43-55 74) 4 85 94-444
Fax: (+43-55 74) 4 85 94-408
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at

Öffnungszeiten
Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr
Donnerstag 10 – 21 Uhr

Faschingsdienstag
08.03.11 10 – 14 Uhr